

MELDUNGEN

CDU fordert Sanierung der Mühlenfeldstraße

WESEL (bp) Die CDU hat Bürgermeisterin Ulrike Westkamp aufgefordert, sich bei Straßen NRW dafür stark zu machen, die Schäden auf der Mühlenfeldstraße zu beheben. Die Straße unter dem Kieslasterverkehr erheblich gelitten. Die entstandenen Spurrillen seien bei Nässe eine Gefahr. Es drohe Aquaplaning. Außerdem sei eine intakte Fahrbahn der beste Schutz vor drohendem Blitzeis im Winter.

Linz: Schulsozialarbeit ist dringend nötig

WESEL (bp) Die CDU macht sich stark für die Vertragsverlängerung von Sozialarbeiterin Svenja Grohner an der Grundschule Innenstadt. Die Schulpflegschaft habe detailliert dargelegt, wie wichtig ihre Arbeit sei, so Bürgermeisterkandidat Jürgen Linz. Auch er glaube, dass Sozialarbeit an allen Weseler Schulen notwendig sei und fordere den SPD-Landtagsabgeordneten Meesters auf, die Finanzierung zu klären.

Neue Männergruppe gegen häusliche Gewalt

WESEL (RP) „Aus dem Gewaltkreislauf aussteigen“: Männer, die im häuslichen Bereich gewalttätig geworden sind, bietet das Diakonische Werk Wesel Hilfestellung. Ab 20. Mai, 18 Uhr, werden dienstags in einer Gruppe Handlungsalternativen erprobt. Es sind noch Plätze frei. Anmeldung unter Tel. 0281 156 210

UNSER ZUHAUSE EINE SERIE DER VOLKSBANK RHEIN-LIPPE UND DER RHEINISCHEN POST (FOLGE 5)

Farbige Wände werten zeitlose Möbel auf

Ungewöhnliche Kooperation: Wohnwelt Fahnenbruck hat in Dinslaken Musterhaus der Baufirma SWF komplett eingerichtet.

VON KLAUS NIKOLEI

WESEL/DINSLAKEN/VOERDE Ein Haus, und mag es architektonisch auch noch so reizvoll sein, wirkt meist wenig einladend. Passend möbliert allerdings, zeigt es oft seinen wahren Charme. Vor diesem Hintergrund sind die Dinslakener SWF Projektbau GmbH und die Vorderer Wohnwelt Fahnenbruck eine ungewöhnliche, für beide Seiten fruchtbare Kooperation eingegangen. Das SWF-Musterhaus in der Dinslakener Vorzeigesiedlung „Heilig Blut“ (neben Otto-Hahn-Gymnasium), wurde von Fahnenbruck-Einrichtungsexperten komplett stillvoll eingerichtet. Hier passt alles zusammen. Die Böden (Naturstein, hölzerne Treppenstufen, Teppich) beispielsweise sind in blassen Grau- und Schlammtönen gehalten. Zurückhaltend in der Farbgebung sind auch hochglänzende Schränke und strenge Polstermöbel. „Akzente werden durch farbige Wände und Accessoires gesetzt. Ein starkes Thema sind hierbei kräftige Erdtöne. Vor allem Safran und ein rostiges Rot“, sagt Geschäftsführer Veit Fahnenbruck. „Das liegt derzeit absolut im Trend.“

Was aber, wenn man sich an den Trendfarben sattgesehen hat, weil bei der richtungsweisenden Möbelmesse in Mailand plötzlich ganz andere Farben en vogue sind? „Dann



Maximilian Spitzer (l.), Juniorchef der Dinslakener SWF-Projektbau GmbH, ist froh, dass Einrichtungsexperte Veit Fahnenbruck (r.) das SWF-Musterhaus in der Vorzeigesiedlung „Heilig Blut“ komplett eingerichtet hat.



RP-FOTOS: BÜTTNER/ARCHIV

ersetzt man einfach die farbigen Elemente, lackiert beispielsweise Steckborde um, tauscht Bilder und Kissen aus.“ Einrichtungsfachberater aus dem Hause Fahnenbruck besuchen nicht selten mit Kunden die dreigeschossige SWF-Doppelhaus-Musterhälfte mit den raumhohen Fenstern, dem offenen Flur-, Wohnzimmer- und Küchenbereich sowie der markanten Galerie. Aber nicht,

weil sie an einer neuen Immobilie interessiert sind, sondern weil sie hier sehen können, wie gut sich ein durchdachtes Einrichtungskonzept anfühlt. „Immer mehr unserer Kunden nutzen dieses Angebot unserer Berater, die ein Rundum-sorglos-Paket schnüren und auf Wunsch auch Hausbesuche machen“, sagt Veit Fahnenbruck. Mit Hilfe moderner Computertechnik können sie

am Laptop Räume maßstabgetreu einrichten und farbig gestalten. „Das ist toll“, sagt Fahnenbruck. „Man kann am PC praktisch einen Rundgang durch sein Haus oder seine Wohnung machen und dabei mit Möbeln und Farben experimentieren.“

Übrigens: Wer nun Lust verspürt, sich das stilvoll eingerichtete Musterhaus an der Matthias-Claudius-

TIPP DER VOLKSBANK



Helena Büning

Im Zweifel auf den Einrichtungsprofi setzen

„Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, dass erst die Gestaltung mit Farben und Dekorationsobjekten das neue Zuhause wohnlich macht. Wer nicht so stilsicher ist, sollte einen Profi einbeziehen“, sagt Helena Büning von der Volksbank Rhein-Lippe.

Straße 26 in Dinslaken einmal anzusehen, kann mit SWF Kontakt aufnehmen (www.swf-projektbau.de). Allerdings sind alle 19 Doppelhaushälften bereits verkauft. „Dinslaken ist absolutes Zuzugsgebiet“, sagt SWF-Juniorchef Maximilian Spitzer. Aus diesem Grund sei es derzeit wirklich problematisch, neue Baugrundstücke für Siedlungsprojekte zu finden.

Dreiklang - Mensch, Musik, Maschine

Konzert am KDG: Thema ist das Spannungsfeld zwischen Gefühl und Technik.

VON CORNELIA KRSACK

WESEL Mechanische Rhythmen, Maschinengeräusche, dazwischen gefühlvolle Melodien. „Mensch, Musik, Maschine“ lautet das Motto eines Projekts am Konrad-Duden-Gymnasium. Dienstag, 20. Mai, 19 Uhr, landen Schüler und Lehrer zu einem besonderen Konzert in der Aula ein. Beteiligt sind die Chor- und Band-AG mit Schülern der Klassen 6 bis Q2 unter Leitung von Jochen Kirstein, das Vokalpraktikum der Jahrgangsstufe Q1 mit Hans-Günther Bothe sowie das Vokalensemble „Vox Box“ mit vier ehemaligen KDG-Schülern.

Das Thema „Mensch, Musik, Maschine“ wird mit Musik aus unterschiedlichen Genres deutlich gemacht. Allgemein geht es um das Spannungsverhältnis zwischen Menschen und Gefühlen einerseits und der Automatisierung von Abläufen andererseits. Die Gymnasialisten haben Stücke ausgewählt, die elektronisch oder mechanisch erzeugte Klänge mit der menschlichen Stimme kontrastieren oder verschmelzen.



Chor- und Band-AG mit Schülern der Klassen 6 bis Q2 unter Leitung von Jochen Kirstein proben fürs große Konzert am Dienstag.

RP-FOTO: MALZ

Ein Beispiel ist „Original Sin“ von Tony Levin. „Das Stück ist rhythmisch sehr monoton. Da sind viele Maschinengeräusche drin, die von einer schönen Melodie unterbrochen werden“, so Jochen Kirstein.

Um Abkürzungen dreht sich alles in „MFG“ von den Fantastischen Vier. Da viele Kürzel im Song von 1999 kaum noch bekannt sind, wurden geläufige Buchstabenfolgen eingefügt. Grußformeln aus Kurznachrichten wie „HDL“ für „Hab dich lieb“. „KDG“ kommt natürlich auch vor. Eine Stomp-Gruppe zeigt,

was man mit Mülltonnen oder Plastikbechern musikalisch anstellen kann. Die Chor- und Band-AG absolvierten neben dem Unterricht ein beachtliches Probenpensum. Mit Christian Gagel (Q2) hat die Band einen neuen Gitarristen. Das Vokalpraktikum übernimmt mit Songs wie „Autumn leaves“ oder „Love me tender“ den gefühlvollen Part, ebenso die Gruppe „Vox Box“. Das Quartett singt vierstimmige A-Capella-Stücke von Basta, Roger Cicero und Maybop. Der Eintritt ist frei, Spenden willkommen.

Wesels größtes Anti-Gewalt-Projekt

Realschule Mitte und Jugendzentrum Karo arbeiten seit 14 Jahren zusammen.

VON MICHAEL ELSING

WESEL Es ist längst zum Klassiker geworden, das größte Anti-Gewalt-Projekt in Wesel, das die Realschule Mitte mit dem Jugendzentrum Karo seit 14 Jahren durchführt. Den Erfolg beschrieb gestern Martin Dalimot, der seit den Anfängen die Arbeitsgruppe Graffiti leitet, sehr treffend. „Ich bin immer wieder begeistert davon, welche tolle Ideen die Schüler haben und mit welchem Spaß sie bei der Sache sind.“

In diesem Jahr waren es sieben Arbeitsgruppen, die sich wie immer aus Schülern der Jahrgangsstufe sieben zusammengesetzt und die sich eine Woche lang intensiv mit ihrem Themen-Schwerpunkt beschäftigt haben, um am Abschlussstag, der gestern im Forum der Realschule stattfand, ihre Ergebnisse zu präsentieren. Die Tennis-Gruppe beispielsweise, die von Alexander Berndsen trainiert wurde und auf der Bühne eine kleine Kostprobe zeigte. Oder die von Angelika Tenbergen geleitete Theater-Gruppe, die erstmals am Projekt teilnahm und mit kleinen, sozialkritischen



Beim Anti-Gewalt-Projekt übte gestern Angelika Tenbergen (Mi.) mit Schülern mehrere Sketche ein.

RP-FOTO: MALZ

Stücken zu gefallen wusste. Wie in jedem Jahr zählte auch diesmal wieder die Video-Dokumentation zu den Höhepunkten. Die Schüler ernteten für ihren Film, den sie gemeinsam mit Dennis Weck von der Firma Flaggsschiff erstellt hatten, viel Beifall.

Ausgesprochen lecker waren die Produkte, die Köchin Sabine Schwarz-Schellewald mit ihren Schützlingen hergestellt hatte. Eltern und Schüler im Forum freuten sich über Sandwiches, Muffins oder

Cocktails, die sie gereicht bekamen. Die bereits erwähnte Graffiti-Gruppe hatte Motive zum Thema „Gemeinsam, nicht gemein sein“ an die Wand gesprayt.

Den musikalischen Abschluss bildeten die Videoclip-Dancing-Gruppe mit einem Tanz sowie das Band-Projekt, das vier Songs zum Besten gab. Der letzte Projekttag findet am Montag im Klassenverband statt. Geschulte Trainer der Firma Gesgo geben den Schülern dann eine Einführung zum Thema Gewalt.

LUST AUF MEHR?

Der neue Polo* mit CUP Paket und bis zu 3.685 €¹ Preisvorteil.



Hat alles außer Starallüren.

Wer Leistung bringt, darf auch mal Extrawünsche haben. Oder sie erfüllen. So wie der neue Polo mit CUP Paket. Neben Leichtmetallrädern „Stratford“ gehören bei ihm die Klimaanlage „Climatronic“, das Fahrkomfortpaket und das Radio „Composition Colour“ zur Ausstattung. Weitere Ausstattung: Geschwindigkeitsregelanlage, Innenspiegel autom. abblendend, Regensensor, Müdigkeitserkennung, Fahrlichtschaltung automatisch, Multifunktionsanzeige „Plus“, Nebelscheinwerfer, Lederlenkrad

* Kraftstoffverbrauch des neuen Polo in l/100 km: kombiniert 5,1-3,4, CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 116-88.

Polo Trendline BlueMotion Tech. 1.0, 44 kW (60 PS), 5-Gang

Kraftstoffverbrauch, l/100 km innerorts 5,7/außerorts 4,1/kombiniert 4,7/CO₂-Emissionen, g/km: kombiniert 106. Ausstattung: Reflexsilber Metallic, 4 Türen inkl. el. Fensterheber, Radio „Composition Colour“, Mittelarmlehne vorn und CUP Paket u. v. m.

Hauspreis: 13.490,- €

inkl. Überführung und Zulassung

¹ Maximaler Preisvorteil von bis zu 3.685 € am Beispiel des neuen Polo mit CUP Paket gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers für einen vergleichbar ausgestatteten Polo Trendline. Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.



Das Auto.

Ihre Volkswagen Partner



Auto Schmeink GmbH

Hamminkeler Landstraße 4
46483 Wesel
Tel. 0281 / 962 700

Auto Schmeink GmbH

Im Königsgesch 30
46395 Bocholt
Tel. 02871 / 212 40

www.auto-schmeink.de